

Marktkommentar

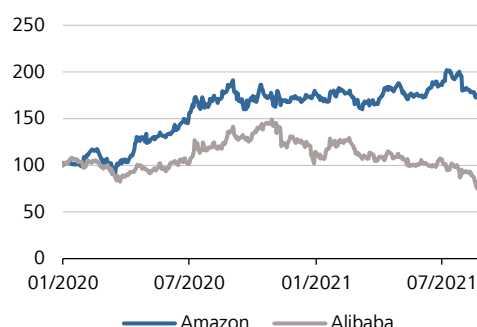
Vor dem Notenbankertreffen in Jackson Hole dümpelt der Markt auf hohem Niveau seitwärts. Die Unternehmensergebnisse fallen zwar noch gut aus, trotzdem ist Gold als sicherer Hafen und Portfoliodiversifikator wieder stärker gefragt.



CHART DER WOCHE

Alibaba hat das Nachsehen

Aktienkurse von Amazon und Alibaba, indexiert



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Internethändler sind die Gewinner der Corona-Krise. Aber nicht alle Aktien profitieren davon. Während die Titel des US-Branchenprimus Amazon seit Anfang 2020 um 76% zugelegt haben, verloren die Valoren des chinesischen Gegenspielers Alibaba, die weltweite Nummer zwei im Onlinehandel, in derselben Periode 22% an Wert. Grund ist der immer strenger auftretende chinesische Regulator, welcher die Anleger verunsichert. Das schlägt sich auch in der Bewertung nieder. Mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 47 ist Amazon fast dreimal so teuer wie Alibaba mit einem KGV von 16.



AUFGEFALLEN

Fliegende Taxis

4.3 Mrd. US-Dollar flossen dieses Jahr in den Bereich elektrisch angetriebener Personen-Flugdrohnen. Viel Geld, denn die meisten Unternehmen besitzen noch nicht einmal einen Prototyp.



AUF DER AGENDA

Schweizer BIP

Am 2. September veröffentlicht das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO die BIP-Zahlen zum zweiten Quartal.

Warten auf Jackson Hole: Die Stimmung der Anleger stand diese Woche im Zeichen von Jackson Hole. Vom jährlichen Treffen der Notenbanker dieser Welt erwarten sich Anleger Antworten auf die drängendste Frage: Wann beginnt die US-Notenbank Fed mit dem Tapering? Angesichts einer brummenden Wirtschaft, steigender Inflation und negativer Realzinsen rechnen viele Anleger damit, dass Fed Chef Jerome Powell am Freitag das Ende der lockeren Geldpolitik verkündet. Folglich glichen die Börsenbewegungen einem richtungslosen, abwartenden Hin und Her. Im Wochenverlauf verbuchte der Swiss Market Index (SMI) ein Minus von 0.8%. Am Schweizer Aktienmarkt standen diese Woche kleine und mittelgrosse Unternehmen im Fokus. Am Grundtenor hat sich nichts geändert: positiv. So verbuchte der Versicherer Baloise einen 70% höheren Semestergewinn, nachdem das Vorjahr von der Pandemie und Kapitalmarktverwerfungen betroffen war. Mit einem Umsatzplus von 52% hat der Zugbauer Stadler Rail die Markterwartungen übertroffen. Dank vollen Auftragsbüchern stellt das Unternehmen für die zweite Jahreshälfte eine weitere Umsatz- und Profitabilitätsausweitung in Aussicht. Grund genug, dass die seit April anhaltende Konsolidierung des Aktienkurses vorerst gestoppt wurde. Als Corona-Gewinner präsentierte sich der Sensorhersteller Sensirion, der den Gewinn im ersten Halbjahr beinahe verdreifachte. Der Verpackungsspezialist Aluflexpack hat ebenfalls ein solides erstes Semester hinter sich und bestätigt seine Prognose. Zweistellige Umsatz- und Gewinnsteigerungen beim Bauzulieferer Arbonia, dem Verbindungstechniker Bossard oder dem Hersteller von Glasverpackungen Vetropack stützten den Markt. Unter Druck bleibt der Flughafen Zürich. Bis Ende Jahr soll das Passagiervolumen auf 50% des Vorkrisenniveaus steigen, wodurch das Unternehmen die Verlustzone verlassen und wieder schwarze Zahlen schreiben würde.

Brexit stoppt Milkshakes: Damit haben wohl die wenigsten gerechnet: In den McDonalds Filialen in England, Schottland und Wales gibt es derzeit keine Milkshakes. Zu den Lieferengpässen ist es gekommen, weil dem Land die Lastwagenfahrer fehlen, welche die Güter transportieren. Mit dem Austritt aus der Europäischen Union (EU) ist es komplizierter geworden, eine Arbeitserlaubnis zu erhalten, weshalb viele Lastwagenfahrer aus der EU dem Inselreich den Rücken gekehrt haben. Auch andere Fast-Food-Ketten mussten vergangene Woche Filialen schliessen oder bestimmte Menüs von der Karte nehmen. In den Supermärkten dürften gewisse Regale dem Vernehmen nach noch länger leer bleiben, was bereits Befürchtungen aufkommen lässt, dass die Liefereschwierigkeiten bis zum Weihnachtsgeschäft anhalten könnten. Wie stark das die Wirtschaftsentwicklung belastet, wird sich zeigen.

Gold schleicht höher, Silber nicht: Das gelbe Edelmetall hat sich von seinem Taucher erholt und ist wieder gefragt. Im Wochenverlauf notierte Gold teils wieder über 1'800 US-Dollar pro Unze. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten bleibt es als Portfoliodiversifikator gefragt. Unser 12-Monats-Kursziel liegt bei 1'950 US-Dollar. Stärker unter Druck ist derweil der Silberpreis. Das weisse Edelmetall kämpft mit der abflauenden Konjunktur und hat in diesem Jahr gut 10% an Wert eingebüsst.

Cembra verliert: Die Konsumkreditbank Cembra bestimmte zum Wochenaufstart das Börsengeschehen. Weil das Institut die Migros als wichtigsten Kreditkartenkunden verlor, brachen die Titel um gut 30% ein. Wohl zu Recht, schliesslich soll Cembra mit der Kreditkarte des Grossverteilers fast 30% der Erträge erwirtschaftet haben. Der Markt hat mit dem Kurssturz also lediglich die veränderten Umstände eingepreist. Was Anleger daraus lernen können? Klumpenrisiken vermeiden.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

www.raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder
Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performance wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.

RAIFFEISEN